

# Krankenschein nach nur 2 Wochen Probezeit

**Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 23. August 2011 18:15**

Ich befinde mich zur Zeit in einer total beschissenen Situation.

Am 08.08.11 habe ich mit dem Quereinstieg in Hessen begonnen. Es lief alles recht gut. Leider habe ich jetzt eine schwere Bronchitis und daher einen Krankenschein für diese Woche. Ich hoffe, dass ich nächste Woche wieder arbeiten kann, bin mir aber nicht sicher, ob es klappt. Hoffentlich reicht das Antibiotikum.

Ich habe große Angst, dass mir meine Krankheit einen Strich durch die Zukunftsplanung macht.

Hat irgendjemand von euch Erfahrungen mit solchen Dingen?

Sieht eine Schulleitung so etwas sehr negativ?

Was würdet Ihr an meiner Stelle tun?

Noch krank bzw. halb gesund wieder unterrichten oder lieber auskurieren?

Ich will den Quereinstieg unbedingt schaffen. Aber ich weiß nicht, was ich tun soll. So langsam verzweifle ich.....

---

**Beitrag von „Liselotte“ vom 23. August 2011 18:35**

Ich war im ersten Jahr auch "häufig" krank (neige sonst gar nicht zum kränkeln, im den ersten 3-4 Monaten, hab ich aber gleich 2x 3 oder 4 Tage gefehlt).

Meine Schulleiterin sagte mir (als ich einen Tag in die Schule kam und dachte es ginge schon, und gleich wieder nach Hause geschickt wurde), es sei völlig normal, dass man am Anfang häufiger mal krank sei. Ist ja auch kein Wunder, wenn Kinder einem ins Gesicht husten, o.ä.

Also würde ich mir da erstmal nicht sooo die Sorgen machen. Klar ist das am Anfang blöd, aber wenn man krank ist, kann man es nun mal nicht ändern. Prinzipiell lieber auskurieren, sonst liegst du in 3 Wochen wieder. Aber vielleicht geht es ja auch bald wieder. Gute Besserung!

---

**Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 23. August 2011 18:42**

Vielen lieben Dank.

Ich merke gerade schon wieder, dass ich alles andere als gesund bin - total leer im Kopf.

Mit "ich habe mit dem Quereinstieg begonnen" meinte ich, dass ich mich gerade im Probehalbjahr befinde.

Erkrankungen müssen also nicht zwangsläufig zu negativen Beurteilungen führen?

---

### **Beitrag von „Liselotte“ vom 23. August 2011 18:50**

Ich kenne mich mit dem Quereinstieg ehrlich gesagt gar nicht aus. Aber sollt du in die Schule gehen und alle anderen anstecken? Wenn du jetzt einmal krank bist - dann fänd ich es sehr befremdlich (persönliche Meinung), wenn dir das negativ ausgelegt werden würde. Wenn du ständig und dauernd krank wärst, würde es dir evtl. negativ im Sinne der Belastbarkeit ausgelegt werden. Aber so ist es ja vermutlich nicht.

---

### **Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 23. August 2011 19:10**

Ich gehe nicht davon aus, dass ich immer wieder mal krank sein werde - ich hoffe.

Mit meinen jetzt 42 Jahren habe ich gerade einmal meinen 3. Krankenschein.

Der letzte war vor 2,5 Jahren - Mittelohrentzündung und davor 1991 - Entkalkung des Fußknochens.

Vielleicht kommt meine Angst gerade daher, dass ich keine Erfahrung mit solchen Dingen habe.....

Vielleicht fühle ich mich auch einfach nur schlecht, weil meine Kollegen jetzt so viel Mehrarbeit haben - immerhin 22UE/Woche.

---

### **Beitrag von „heureka“ vom 23. August 2011 23:16**

naja, wenn du vorher kein lehrer warst, dann ist es klar, dass du dir erstmal die schulinternen keime anlachst. ich war bisher an 3 schulen und jedes mal war ich anfangs erstmal krank, aber nach spät. einem halben jahr hat man als gesunder mensch das gröbste durch und es geht bergauf 😊

---

### **Beitrag von „Kathi-Lina“ vom 24. August 2011 08:19**

imho: Die Gefahren, die dir durch eine nicht auskurierte Bronchitis drohen, sind bei weitem größer als diejenigen einer schlechten Beurteilung auf Grund von Krankheit.

Leute, euer Körper ist alles, was ihr habt! Macht euch doch nicht aus lauter (völlig unbegründeten) Ängsten kaputt. Denn DAS führt sicherlich wesentlich eher dazu, dass du deinen Beruf entweder nicht mehr ausüben kannst oder willst.

---

### **Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 28. August 2011 11:07**

Heute ist jetzt Sonntag und ich habe die ganze Woche versucht gesund zu werden.

Es ist mir nicht ausreichend gelungen.

Mein Körper sendet mir ganz klare Signale, morgen früh in der Schule anzurufen und mitzuteilen, dass ich seit Freitagabend einen Verlängerungskrankenschein habe.

Eigentlich wollte ich diesen auf gar keinen Fall verwenden, weil ich arbeiten WILL!!!

Was soll ich nur tun?

HILFE!!!

Ich hasse dieses Leben!!!

---

### **Beitrag von „Sanne1983“ vom 28. August 2011 12:00**

Hallo Thomas,

ich finde es wichtig, dass du dich auskurierst. Eine Kollegin von mir meinte auch, dass sie arbeiten gehen muss - schließlich steht die Verbeamtung an. Am Ende hatte sie das Pfeifersche Drüsenfieber mit dem nun wirklich nicht zu spaßen ist. Sie hat dabei nicht nur sich, sondern auch uns Kollegen und die Kinder in Gefahr gebracht.

Wenn dein Körper dir sagt, dass du daheim bleiben sollst, dann höre auf ihn! Ich denke, dass deine Frustration (ich kann es ja verstehen) das ganze nur noch schlimmer macht.

Ich denke ein Gespräch mit deiner Schulleitung wäre angebracht. Hast du Vertrauen zur Schulleitung? Meinem Chef würde ich die Situation und meine Bedenken erklären und um ehrliche Antwort bitten. Ich denke, dass ein Schulleiter genauso weiß, dass Lehrer zu Beginn sehr anfällig sind.

Du schaffst das schon! Nur Geduld!

---

### **Beitrag von „Flipper79“ vom 28. August 2011 12:05**

Ich kann deine Bedenken verstehen, aber du solltest dich auf jeden Fall auskurieren. Unsere Schulleitung hat dafür Verständnis, wenn Kollege xy (egal ob er länger an der Schule ist oder neu an der Schule) für 2 Wochen (oder auch länger) krank geschrieben ist. Wir sollen nur nach Möglichkeit Vertretungsaufgaben einreichen, damit es die Vertretungslehrer einfacher haben und die SuS in der Oberstufe die Aufgaben selbstständig bearbeiten können.

---

### **Beitrag von „marie74“ vom 28. August 2011 15:58**

Bist Beamter auf Probe oder Angestellter? Wenn du am Ende deiner Probezeit als Beamter entlassen werden sollst, wegen häufigen Fehlens, dann kann eine Bronchitis am Anfang nicht der Grund dafür sein. Und eine Entlassung als Angestellter aus krankbedingten Gründen ist genauso schwierig. Ruh dich lieber aus!

---

### **Beitrag von „MarioW53“ vom 28. August 2011 17:14**

Hallo,

inhaltlich kann ich mich meinen Vorschreibern nur anschließen.

Ich habe zwei Jahre an einer Schule Vertretung gemacht, und es kam in beiden Jahren zu Beginn eines Schuljahres zu krankheitsbedingten Ausfällen - wie mir mein Schulleiter versicherte, liege ich damit nicht mehr und nicht minder in der Skale der Fehltage des Kollegiums.

Er sagte allerdings auch noch etwas anderes:" Bei Beamten und Angestellten gibt es sowas wie eine Pflicht zur Gesunderhaltung - und dazu gehört nunmal auch das gesund werden und auskurieren." Von halben Sachen hat dann keiner was, und da hat er nun mal auch Recht mit.

Ich drück Dir die Daumen, dass Du alsbald gesundest, mach Dich nicht zu sehr verrückt, das hindert auch das Gesund werden.

---

### **Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 28. August 2011 22:25**

Vielen lieben Dank für eure netten Antworten.

Ich gehe jetzt schlafen und werde morgen früh versuchen, ausführlich mit meinem Schulleiter per Telefon über die Situation zu reden.

Gute Nacht.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 29. August 2011 08:17**

Hallo Thomas,

ich bin sicher, dein SL hat Verständnis!

Vielleicht magst du berichten ?

---

### **Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 29. August 2011 10:31**

Man hat sich nicht gerade über meine Krankheit gefreut.

Aber das war ja auch nicht zu erwarten.

Ich denke, ich werde es jetzt richtig schwer haben, eine positive Beurteilung zu bekommen, um den Quereinstieg schaffen zu können.

Ich kann nur beten, nicht noch einmal krank zu werden.

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 29. August 2011 10:32**

Werd jetzt einfach gesund, leg dich ins Bett, zermarter dir den Kopf nicht - schneller geht es damit nicht 😊

Skeptischer wird man bei der Beurteilung vielleicht eher, wenn du wie ein Huhn aufgeregt umherflatterst ...

---

### **Beitrag von „Brick in the wall“ vom 29. August 2011 10:36**

Niemand freut sich darüber, wenn ein Mitarbeiter krank ist.

Das ist aber vergessen, wenn du nach deiner Genesung einen ordentlichen Job machst.

Gute Besserung - und wie Aktenklammer schon sagt: nicht zu viele Gedanken machen.

---

### **Beitrag von „marie74“ vom 29. August 2011 17:06**

Stehen den in dienstlichen Beurteilungen die Krankheitstags drin?? Oder zählt der Schulleiter dann das Erscheinen im Krankheitsfall als besonderes, herausragendes Engagement? Oder zählt nicht einfach das, wie man tatsächlich gearbeitet hat? Kennt den jemand irgendwelche Richtlinien für dienstliche Beurteilungen??

---

### **Beitrag von „undichbinweg“ vom 29. August 2011 18:25**

Hier wäre ein Beispiel für die für Thomas geltenden Regeln, was die dienstliche Beurteilung betrifft:

link: [hier](#)

---

### **Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 3. September 2011 21:07**

Der Seiteneinstieg ist stressig - vielleicht bist du deshalb krank geworden? Bei uns hat eine Seiteneinsteigerin nach nur wenigen Wochen sich den Fuß gebrochen und direkt bis zu den Sommerferien durchgefehlt - da ist gar nix passiert. In der Wirtschaft wäre ich garantiert gekündigt worden, aber im ÖD musst du dir da keine Sorgen machen - kurier dich erst mal richtig aus!

---

### **Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 10. September 2011 21:51**

Was tun, wenn man den Verdacht hat, nicht als Quereinsteiger dabei zu sein, sondern als Vertretungslehrer, evtl. ohne Perspektive? Obwohl als Quereinsteiger den Kollegen vorgestellt.

Wenn man an einer Gesamtschule ohne gymnasiale Oberstufe seinen Quereinstieg macht, welchen Abschluss kann man dann erreichen? Nur Realschule oder auch Gymnasium?

Was tun, wenn man einfach keine Lust mehr hat und sich nicht mehr motivieren kann?

Sorry, aber ich bin total frustriert.....

---

### **Beitrag von „Silicium“ vom 10. September 2011 23:09**

Woran machst Du denn Deinen Verdacht konkret fest? Könnte doch zum Beispiel auch sein, dass Du Dir vielleicht unbegründet Sorgen im Vorwege machst?

Was die Motivation angeht musst Du eben beißen, die Anfangszeit ist total stressig und schwer, geht JEDEM so!

Wenn Du Dich nun hängen lässt ärgerst Du Dich vielleicht später um so mehr, dass Du Dir dadurch eine Chance verbaust. Leicht gesagt, ich weiß.

Aber manchmal ist es echt so, dass man sich Dinge so schlecht ausmalt und es kommt dann ganz anders. Und hinterher denkt man, warum hab ich mir da so viel Sorgen gemacht?

Will Dir nicht zu nahe treten, meine das nur, weil Du Dir wegen des Krankseins auch so extrem viele Sorgen gemacht hast.

---

### **Beitrag von „Thomas Al. S.“ vom 11. September 2011 00:19**

Mein Status beim zuständigen Amt für Quereinsteiger steht auf "in Bearbeitung" - da weiß niemand etwas davon, dass ich schon bei einer Schule in dem Bereich angekommen sein soll.

Ist schon sehr komisch.

Auf diese Art kann ich mir eine doppelte Haushaltsführung nicht leisten.

Ich muss wissen, wo die Reise hingehen soll, sonst hat das alles keinen Sinn.

Manchmal sollte man einfach zufrieden sein mit dem, was man hat und nicht nach höherem streben, wenn man nicht dazu berufen ist, auch wenn man es eigentlich könnte.....

---

### **Beitrag von „Silicium“ vom 11. September 2011 00:49**

[Zitat von Thomas Al. S.](#)

Mein Status beim zuständigen Amt für Quereinsteiger steht auf "in Bearbeitung" - da weiß niemand etwas davon, dass ich schon bei einer Schule in dem Bereich angekommen sein soll.

Hmm, was das bedeutet kann ich Dir leider nicht sagen. Da muss sich jemand aus dem Forum mit mehr Ahnung melden.

[Zitat von Thomas Al. S.](#)



Manchmal sollte man einfach zufrieden sein mit dem, was man hat und nicht nach höherem streben, wenn man nicht dazu berufen ist, auch wenn man es eigentlich könnte.....

Steck den Kopf nicht zu früh in den Sand. Ich hab ein bisschen den Eindruck Du malst Dir das alles ein bisschen sehr schwarz aus. Für mich klingt Deine Verzweiflung, als wenn das Schicksal endgültig besiegelt wäre, dass Du niemals nie Lehrer werden kannst. Kann mir das ehrlich gesagt nicht vorstellen, es gibt immer Möglichkeiten und warum nicht auch für Dich?

Am besten wartest Du erstmal darauf, was die erfahrenen Kollegen hier schreiben. Und bis dahin versuch doch einmal Dir nicht gleich das schlimmste Szenario vorzustellen. Mach Deinen Kopf frei, Grübeln kann Dich im Moment auch nicht weiter bringen. Einen Schritt nach dem anderen angehen. Probleme können gelöst werden, Deine sicher auch 😊

---

### **Beitrag von „Dalyna“ vom 11. September 2011 21:14**

Dann frag bei der Schulleitung nach, weshalb das Amt von nichts weiß. Wenn die Dich als Quereinsteiger einstellen, müssen die das doch abgeklärt haben. Mach beim Amt Druck, dass Du an dieser Schule bist und wissen willst, weshalb Dein Status nicht geändert wurde.

Und ohne es böse zu meinen: jammer ein bisschen weniger und zeig Biss. Vom Grübeln und jammern wirst Du in der Hinsicht auch nicht schlauer.

---

### **Beitrag von „irisn“ vom 11. September 2011 23:33**

Ich habe jahrelang in der Volkshochschule und in "Deutsch-Für-Aussiedler"-Kursen unterrichtet, bis es endlich mit einer Festeinstellung geklappt hat. Also nicht aufgeben, weiter kämpfen und immer wieder nachfragen. Sieh es als Zeit, in welcher Du Erfahrungen sammeln kannst. Du kannst dich doch immer wieder neu an anderen Schulen bewerben, oder etwa nicht?

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 12. September 2011 06:00**

## Zitat

Manchmal sollte man einfach zufrieden sein mit dem, was man hat und nicht nach höherem streben, wenn man nicht dazu berufen ist, auch wenn man es eigentlich könnte.....

Bist du nun nicht berufen oder kannst du es? Das schließt sich irgendwie aus.

Ich fürchte, dass der Stressfaktor sich in den ersten Berufsjahren erstmal *nicht* legt, im Gegenteil, vor allem wenn dann Abschlussprüfungs- Noten- Klassenführungs- Elterngesprächs- und vielfältiger anderer Stress hinzukommt, den du als Vertretungslehrer einfach nicht hast - diese Phase ist eher ein softer Einstieg, so im Vergleich mit den Anforderungen als ausgewachsener Lehrer. Sollte dir das jetzt schon alles über den Kopf wachsen, trifft vielleicht wirklich der erste Teil deines Zitates zu. Weltverschwörungstheorien und Selbstmitleid eignen sich auch nicht wirklich als Mittel um dem Berufsstress zu begegnen.

---

## Beitrag von „pepa“ vom 12. September 2011 12:40

### Zitat von Meike.

Abschlussprüfungs- Noten- Klassenführungs- Elterngesprächs- und vielfältiger anderer Stress hinzukommt, den du als Vertretungslehrer einfach nicht hast - diese Phase ist eher ein softer Einstieg, so im Vergleich mit den Anforderungen als ausgewachsener Lehrer.

Hallo.

Das stimmt so nicht-aus eigener Erfahrungen muss ich da "eines Besseren" belehren,so leid es mir auch tut.

Ich habe genau das, was du alles aufgeführt hast,als Vertretungslehrer leisten müssen.

Sowohl Abschlussnoten,mehere Klassenleitungen(damit die "echten" Lehrer geschont werden),Elterngespräche und

auch sonstige Verwaltungsarbeit,nebst einer Megaverantwortung und wehe es hat nicht super gefluppt,dann hatte

ich mich gefälligst zu beweisen(es wurde enormer Druck ausgeübt),evtl.springt ja dann sogar eine OBAS-Stelle raus(als Lockmittel).

Nur mal so am Rande,um zu klären,dass ein softer Einstieg nicht unbedingt vorauszusetzen ist.



Nicht für ungut.  
Lieben Gruß

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 12. September 2011 13:30**

bei uns wurden die Vertretungslehrer je nach Fächerkombi genauso als Klassenleiter eingesetzt wie alle anderen Kollegen auch. Inklusive Elternabende, Klassenfahrten, Elternsprechtage.

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 12. September 2011 14:53**

Kann es sein, dass man dich erst mal 'Probe arbeiten' lassen will?  
Sei mir nicht böse, aber so wie du dich - zumindest hier im Forum - präsentierst (panisch), hätte ich als Kollegin oder Schulleitung Angst, was ich mir da 'ins Haus' hole ...

---

### **Beitrag von „CountTheStars“ vom 12. September 2011 17:01**

#### [Zitat von pepa](#)

Hallo.

Das stimmt so nicht-aus eigener Erfahrungen muss ich da "eines Besseren" belehren,so leid es mir auch tut.

Ich habe genau das, was du alles aufgeführt hast,als Vertretungslehrer leisten müssen. Sowohl Abschlussnoten,mehere Klassenleitungen(damit die "echten" Lehrer geschont werden),Elterngespräche und auch sonstige Verwaltungsarbeit,nebst einer Megaverantwortung und wehe es hat nicht super gefluppt,dann hatte ich mich gefälligst zu beweisen(es wurde enormer Druck ausgeübt),evtl.springt ja dann sogar eine OBAS-Stelle raus(als Lockmittel).

Nur mal so am Rande,um zu klären,dass ein softer Einstieg nicht unbedingt vorauszusetzen ist. 😞

Nicht für ungut.

Lieben Gruß

Alles anzeigen

Ich mach das auch gerade alles. 😊 Und bin auch "nur" Vertretungslehrerin.

---

### **Beitrag von „Luke123“ vom 12. September 2011 17:22**

Hmm, in der Tat, komische Geschichte. Was hast du denn eigentlich unterschrieben? Ich meine, was steht denn in deinem Vertrag? Mündliche Versprechungen zählen bekanntlich nicht viel. Passt aber in mein Bild von den hessischen Verhältnissen, das ich mir machen durfte. Die "Angebote" von der berühmten Quereinsteiger-Liste, auf die man sich angeblich bewerben konnte, waren allesamt "fakes". Sprich: es gab bereits schulinterne Bewerber, auf die das Anforderungsprofil genau zugeschnitten war. Das waren dann Vertretungskräfte, die sich in der Schule "bewährt" hatten und gegen die man natürlich nicht die geringste Chance hatte. Eine Farce. Hast du eine Vertretungsstelle, hast du also die Chance, dass sie eine Stelle genau auf dich zuschneiden, ausschreiben und mit dir besetzen. Wenn die Schule dich unbedingt will, natürlich und das Schulamt mitspielt. Für eine Sek. II Ausbildung musst du aber auch in der Oberstufe unterrichten. Oft gibt es Kooperationen mit einem Gym, an dem du dann ein paar Stunden unterrichten kannst. Darauf solltest du dann, wenn es wirklich mit dem Quereinstieg klappt, achten!

---

### **Beitrag von „Luke123“ vom 12. September 2011 17:40**

Hattest du nicht auch irgendwo im Forum geschrieben, dass du einen befristeten Vertrag für das 1. Halbjahr hast? Wie kommst du dann auf die Idee, offiziell Quereinsteiger zu sein? Weil die Schulleiterin dich mit dieser Bezeichnung vorgestellt hat? Vielleicht meinte sie ja nur, dass du kein grundständig ausgebildeter Lehrer bist. Ansonsten, wenn sie dich mit einer möglichen Quereinsteigerstelle gelockt hat, dann musst du halt hoffen, dass sie für dich eine entspr. Stelle ausschreibt, s.o. Bewähr dich! Mehr kannst du dann ja wohl nicht machen.

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 12. September 2011 20:53**

Interessanter Umgang mit Vertretungslehrern ... müsste man sich mal personalrätlich angucken an den jeweiligen Schulen. Ändert aber nix daran, dass es relativ sinnlos ist zu hoffen, dass der Stress innerhalb der ersten Berufsjahre wesentlich weniger wird. Oder überhaupt. Für manche nie. Bisher hat sich der Arbeitsumfang des Berufs eher nicht rückläufig entwickelt... Mir ging es auch eher darum, auch die grundsätzliche Eignungsfrage durchaus zuzulassen, wenn sie vom Betroffenen selber kommt, und sie nicht mit "das wird schon alles, musst nur die ersten Monate überleben" abzuwiegeln. Für manche wird das nix, auch nach Jahren nicht, und ist ein relativ grundlegender Einbruch: solche Bedenken muss man zulassen und sich selbstkritisch im Auge behalten. "Wird schon" ist durchaus eine Formel, aber nur, wenn es dafür auch Anhaltspunkte gibt. Man muss da die nötige Distanz zu sich behalten...

---

## Beitrag von „Silicium“ vom 12. September 2011 21:36

### Zitat von Aktenklammer

Sei mir nicht böse, aber so wie du dich - zumindest hier im Forum - präsentierst (panisch), hätte ich als Kollegin oder Schulleitung Angst, was ich mir da 'ins Haus' hole ...

### Zitat von Meike.

Für manche wird das nix, auch nach Jahren nicht, und ist ein relativ grundlegender Einbruch: solche Bedenken muss man zulassen und sich selbstkritisch im Auge behalten. "Wird schon" ist durchaus eine Formel, aber nur, wenn es dafür auch Anhaltspunkte gibt. Man muss da die nötige Distanz zu sich behalten...

Ich finde es echt erstaunlich, wie oft ich in diesem Forum Zweifel an der Eignung angehender Kollegen lese. Gehört das irgendwie zum Lehrerberuf, dass man in kurzer Zeit und aus wenig Informationen Urteile und Bewertungen (ungefragt) abgibt?

Ist es sinnvoll einen Kollegen, der gerade im Streß und einer unsicheren Lage ist noch weiter zu verunsichern?

Finde ich erstaunlich, dass gerade Silicium (ich), dem vorgeworfen wird die Menschen negativ zu sehen, nicht an einem angehenden Lehrer zweifelt, nur weil er eine bisschen ängstliche Persönlichkeit hat.

Es gibt unzählige Aspekte einer Lehrerpersönlichkeit und kein Mensch kann in allen Rubriken optimal sein. Aber sobald irgendwer eine Schwäche hat stürzen sich hier manche Leute wie die Geier drauf und fragen "was" (nicht wen!) man sich "ins Haus holt".

---

## Beitrag von „Meike.“ vom 12. September 2011 22:00

Du kannst das so lesen, wenn du möchtest.

Ich finde umgekehrt, dass oft zu schnell das allumfassende "wird schon" in den Raum geworfen wird. Mit ebenso wenig oder gar weniger Anhaltspunkten. Und es ist nicht meine Erfahrung dass mangelnde Selbstkritik und Sebstdistanz zu irgendwelchen Erfolgen führen. Im Gegenteil.

Insgesamt ist so ein Forum ein Ort für verschiedene Meinungen zu und Einschätzungen einer Situation. Der Fragende möge sich daraus dann eine eigene Meinung bilden. Das ist sozusagen der Sinn der Übung. (Ich halte Ängstlichkeit und Unsicherheit für dem Lehrerberuf sehr konträre Eigenschaften, die es sich lohnt im Blick zu behalten und nicht wegzuignorieren oder zu verniedlichen. Das kann sehr belastend werden. Für alle Beteiligten. Meine Meinung halt. Aus einigen Jahren Beratungstätigkeit...)

Kritische Fragen und Anregungen dann zu diffamieren halte ich für wenig zielführend...

---

## Beitrag von „Silicium“ vom 12. September 2011 22:09

Ja, unkritisches "das wird schon" ist natürlich auch unangebracht, da hast Du recht. Vielleicht habe ich einfach ein positiveres Menschenbild als viele hier (was an sich ja eine total lustig paradoxe Sache wäre). Denn alles was ich von Thomas gelesen habe in anderen Threads zeichnet für mich das Bild eines sehr motivierten, engagierten Lehrers und dann glaube ich daran, dass er es schaffen kann.

### Zitat von Meike.

Insgesamt ist so ein Forum ein Ort für verschiedene Meinungen zu und Einschätzungen einer Situation. Der Fragende möge sich daraus dann eine eigene Meinung bilden. Das ist sozusagen der Sinn der Übung.

Ja, das sehe ich auch so.

### Zitat von Meike.

Kritik oder kritische Fragen dann zu diffamieren halte ich für wenig zielführend...

Habe ich als Naturwissenschaftler eine falsche Definition von Diffamierung?

---

**Beitrag von „Meike.“ vom 12. September 2011 22:21**

"Wie die Geier" wäre für mich eine.

---

**Beitrag von „Silicium“ vom 12. September 2011 22:24**

Ah okay, verstehe ich. War nicht gut formuliert, sorry 😊